

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen Friseur/Friseurin

**Unterrichtsfächer: Betriebsorganisation und Kundenmanagement
Pflege und Gestaltung
Formgebung und Farbveränderung**

Jahrgangsstufen 10 bis 12

Juni 2008

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit Verfügung vom 02.07.2008 (AZ VII.3-5S9414P20-1-6.65521) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2008/2009.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215
Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910
E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG

SEITE

- 1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule
- 2 Ordnungsmittel und Studentafeln
- 3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen
- 4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien
- 5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder
- 6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

1

LEHRPLANRICHTLINIEN

Jahrgangsstufe 10

Betriebsorganisation und Kundenmanagement
Pflege und Gestaltung
Formgebung und Farbveränderung

Jahrgangsstufe 11

Pflege und Gestaltung
Formgebung und Farbveränderung

Jahrgangsstufe 12

Betriebsorganisation und Kundenmanagement
Pflege und Gestaltung
Formgebung und Farbveränderung

ANHANG:

Mitglieder der Lehrplankommission
Verordnung über die Berufsausbildung

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden,
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernfragen unserer Zeit eingehen, wie

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Ordnungsmittel und Stundentafeln

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Friseur/Friseurin – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.04.2008 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Friseur/zur Friseurin vom 21. Mai 2008 (BGBl. I, Nr. 19, S. 856 ff.) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf Friseur/Friseurin ist keinem Berufsfeld zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Stundentafeln

Den Lehrplanrichtlinien liegen die folgenden Stundentafeln zugrunde:

Einzeltagesunterricht	1,5 Tage	1 Tag	1 Tag
<u>Fächer</u>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>	<u>Jgst. 12</u>
Religionslehre	1	1	1
Deutsch	1	1	1
Sozialkunde	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	3	3	3
Betriebsorganisation und Kundenmanagement	2,5	-	2
Pflege und Gestaltung	4	2,5	2
Formgebung und Farbveränderung	<u>3,5</u>	<u>3,5</u>	<u>2</u>
	10	6	6
Zusammen	13	9	9
<u>Wahlunterricht²</u>			

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

² gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Lernen hat die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit zum Inhalt und zum Ziel. Geplantes schulisches Lernen erstreckt sich dabei auf vier Bereiche:

- Aneignen von bildungsrelevantem Wissen,
- Einüben von manuellen bzw. instrumentellen Fertigkeiten und Anwenden einzelner Arbeitstechniken, aber auch gedanklicher Konzepte,
- produktives Denken und Gestalten, d. h. vor allem selbstständiges Bewältigen berufstypischer Aufgabenstellungen,
- Entwickeln einer Wertorientierung unter besonderer Berücksichtigung berufsethischer Aspekte.

Diese vier Bereiche stellen Schwerpunkte dar, die einen Rahmen für didaktische und methodische Entscheidungen geben. Im konkreten Unterricht werden sie oft ineinander fließen.

Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist das grundsätzliche didaktische Anliegen der Berufsausbildung. Für die Berufsschule heißt das: Theoretische Grundlagen und Erkenntnisse müssen praxisorientiert vermittelt werden und zum beruflichen Handeln befähigen. Neben der Vermittlung von fachlichen Kenntnissen und der Einübung von Fertigkeiten sind im Unterricht verstärkt überfachliche Qualifikationen anzubahnen und zu fördern.

Lernen wird erleichtert, wenn der Zusammenhang zur Berufs- und Lebenspraxis deutlich zu erkennen ist. Dabei spielen konkrete Handlungssituationen, aber auch in der Vorstellung oder Simulation vollzogene Operationen sowie das gedankliche Nachvollziehen und Bewerten von Handlungen eine wichtige Rolle. Methoden, die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsplanung angemessen berücksichtigt werden. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Dieses Konzept lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen. Die Auswahl der Unterrichtsmethoden orientiert sich an den aktuellen Empfehlungen der Unterrichtswissenschaften.

Im Unterricht ist zu achten auf

- eine sorgfältige und rationelle Arbeitsweise,
- Sparsamkeit beim Ressourceneinsatz,
- die gewissenhafte Beachtung aller Maßnahmen, die der Unfallverhütung und dem Umweltschutz dienen,
- sorgfältigen Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Im Hinblick auf die Fähigkeit, Arbeit selbstständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren, sind vor allem die bewusste didaktische und methodische Planung des Unterrichts, die fortlaufende Absprache der Lehrer für die einzelnen Fächer bis hin zur gemeinsamen Planung fächerübergreifender Unterrichtseinheiten erforderlich. Darüber hinaus ist im Sinne einer bedarfsgerechten Berufsausbil-

derung eine kontinuierliche personelle, organisatorische und didaktisch-methodische Zusammenarbeit mit den anderen Lernorten des dualen Systems sicherzustellen.

4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind dann die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

Jahrgangsstufe 10

Betriebsorganisation und Kundenmanagement

In Ausbildung und Beruf orientieren	60 Std.
Kunden empfangen und betreuen	<u>40 Std.</u>
	100 Std.

Pflege und Gestaltung

Haare und Kopfhaut pflegen	80 Std.
Frisuren empfehlen	<u>80 Std.</u>
	160 Std.

Formgebung und Farbveränderung

Haare schneiden	80 Std.
Frisuren erstellen	<u>60 Std.</u>
	140 Std.

Jahrgangsstufe 11

Pflege und Gestaltung

Haare tönen	60 Std.
Hände und Nägel pflegen und gestalten	<u>40 Std.</u>
	100 Std.

Formgebung und Farbveränderung

Haare dauerhaft umformen	60 Std.
Haare färben und blondieren	<u>80 Std.</u>
	140 Std.

Jahrgangsstufe 12**Betriebsorganisation und Kundenmanagement**

Betriebliche Prozesse mitgestalten	80 Std.
------------------------------------	---------

Pflege und Gestaltung

Haut dekorativ gestalten	80 Std.
--------------------------	---------

Formgebung und Farbveränderung

Komplexe Friseurdienstleistungen durchführen	80 Std.
--	---------

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

6.1 Ausbildungsprofil

Friseure und Friseurinnen gestalten Frisuren und führen pflegende und dekorative kosmetische Behandlungen der Haut einschließlich Maniküre aus. Ein wesentliches Element ihrer Berufstätigkeit besteht darin, Kunden typgerecht zu beraten.

Friseure und Friseurinnen

- beurteilen, reinigen und pflegen Haar und Kopfhaut,
- beherrschen verschiedene Haarschneidetechniken,
- formen Frisuren durch Wickel-, Wellen-, Föhn- und Frisieretechniken,
- führen Dauerwellen und farbverändernde Haarbehandlungen aus,
- beurteilen, reinigen und pflegen Haut und Fingernägel,
- gestalten Make-up.³

Der Friseurberuf gehört somit zu den Berufen, bei denen umfassende Dienstleistungen erbracht werden, die hohe Kompetenzen in den Bereichen Beratung, Behandlung und Beurteilung verlangen. (...)

Neben dem soliden handwerklichen Können wird von Friseuren und Friseurinnen ein hohes Maß an fachlichem Wissen, Einfühlungsvermögen, Menschenkenntnis, Kommunikationskompetenz, Kreativität und Flexibilität erwartet. Als Dienstleistende müssen sie ihr Handeln und Auftreten an den Erwartungen und Wünschen der Kunden orientieren und durch ihre berufliche Handlungsfähigkeit erfüllen.

³ vgl. Ausbildungsberufsbild des Bundesinstituts für Berufsbildung (BBIB)

Nur so wird es möglich sein, das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen Friseur und Kunden aufzubauen und die gewünschte Kundenbindung für eine gesicherte berufliche Existenz zu erlangen.

Des Weiteren nehmen Salonmarketing, betriebliche Organisation und unternehmerisches Handeln einen hohen Stellenwert ein. Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, unternehmerische Entscheidungen vorzubereiten, zu verstehen, nachvollziehen und mittragen zu können.⁴

6. 2 Allgemeine Hinweise

Für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde wesentlicher Lehrstoff der Berufsschule wird auf der Grundlage der "Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2007) vermittelt.

Folgende sieben Lernfelder sind innerhalb der ersten 18 Monate der Ausbildung zu unterrichten, da sie Gegenstand des ersten Teils der gestreckten Gesellenprüfung sind:

- In Ausbildung und Beruf orientieren (10. Jgst.)
- Kunden empfangen und betreuen (10. Jgst.)
- Haare und Kopfhaut pflegen (10. Jgst.)
- Frisuren empfehlen (10. Jgst.)
- Haare schneiden (10. Jgst.)
- Frisuren erstellen (10. Jgst.)
- Haare dauerhaft umformen (11. Jgst.)

Alle Ziele und Inhalte der Lernfelder sind konsequent aus beruflichen Handlungssituationen des Friseurhandwerks abgeleitet, um den Schülerinnen und Schülern den Erwerb einer möglichst umfassenden beruflichen Handlungskompetenz zu ermöglichen. Durch die Verknüpfung von technologischen, rechnerischen und praktischen Aspekten eines Arbeitsprozesses werden neben der Fachkompetenz die Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie die Methoden- und Lernkompetenz gefördert.

Der Rahmenlehrplan enthält keine methodische Festlegung. Im handlungsorientierten Unterricht ist die gesamte Bandbreite einsetzbar. Bei der Auswahl sollten vor allem Methoden und Konzepte, die das eigenverantwortliche Arbeiten, selbst reguliertes Lernen und das Vollziehen von vollständigen Handlungen bei den Schülern einfordern, besondere Berücksichtigung finden.

Es wird aus organisatorischen Gründen nicht immer möglich sein, bestimmte berufliche Handlungen in der Berufsschule von den Schülerinnen und Schülern vollständig ausführen zu lassen. In diesen Fällen kann eine Simulation der Handlung oder ein gedankliches Nachvollziehen sinnvoll sein.

⁴ übernommen aus dem Rahmenlehrplan für Friseur/in vom 10.04.2008, S. 6

Die Lernfelder können innerhalb einer Jahrgangsstufe zeitlich nacheinander oder parallel angeboten werden. Dies erfordert eine besonders exakte Abstimmung zwischen den Lehrkräften bei der Erstellung der didaktischen Jahresplanung.

Die angegebenen Inhalte ergänzen die Zielformulierungen in den einzelnen Lernfeldern bzw. verweisen auf wichtige fachspezifische Schwerpunkte, die im ausgewählten Lernfeld behandelt werden müssen. Die Liste bietet großen Freiraum zur Erweiterung und Aktualisierung im Hinblick auf die Anpassung an die gewählte exemplarische Handlungssituation und die Einbindung von modernen Entwicklungen des Berufs Friseur/in.

Bereits behandelte Inhalte werden in den jeweils folgenden Lernfeldern nicht wiederholt aufgeführt.

Mathematische, naturwissenschaftliche, sicherheitstechnische, ökonomische und ökologische Aspekte sind in den Lernfeldern integrativ zu vermitteln. Das Üben und Vertiefen mathematischer Inhalte muss während der gesamten Ausbildung in ausreichendem Maße sichergestellt sein.

Darüber hinaus sind in allen Lernfeldern Aspekte des Haut- und Gesundheitsschutzes, der Ergonomie, der Unfallverhütung, der Hygiene sowie der Qualitätssicherung an entsprechender Stelle einzubinden.

Sachgerechte Dokumentation und mediale Aufbereitung sind Unterrichtsprinzip. Schülerinnen und Schüler sind im Umgang mit aktuellen Medien zur Informationsbeschaffung und -bearbeitung zu fördern.

Das Lernfeld „In Ausbildung und Beruf orientieren“ beinhaltet Ziele, die auch Gegenstand des bayerischen Soziallehrelehrplans sind. Um Überschneidungen zu vermeiden, wird eine Absprache der Lehrkräfte vor Ort empfohlen.

In den Lernfeldern sind fremdsprachige Ziele und Inhalte integriert. Schülerinnen und Schüler sind zu ermutigen, ihre fremdsprachigen Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen. Auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fachbegriffen in deutscher und englischer Sprache sollte geachtet werden.

Zur Veranschaulichung der fachlichen Kenntnisse sowie zur Einübung von Fertigkeiten sind Stundenanteile in den jeweiligen Lernfeldern ausgewiesen, um exemplarisch fachpraktische Lerninhalte (fpL) vermitteln zu können.

Betriebspraktika des Lehrpersonals werden empfohlen.

Um der geforderten Handlungsorientierung gerecht zu werden, sind für den Unterricht integrierte Fachräume anzustreben.

LEHRPLANRICHTLINIEN

BETRIEBSORGANISATION UND KUNDENMANAGEMENT

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	60 Std.
In Ausbildung und Beruf orientieren	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erkunden den Betrieb, beschreiben das Berufsbild und setzen sich mit den an sie gestellten Anforderungen auseinander.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die gesetzlichen und vertraglichen Regelungen der Ausbildung. Sie ermitteln den organisatorischen Aufbau, den Standort sowie die Zielgruppe des Betriebes. Sie beschreiben die Funktion, Ausstattung und Nutzung der Betriebsräume sowie die Einsatzbereiche der Arbeitsmittel und Präparate. Sie informieren sich über Produkt- und Dienstleistungsangebote und erläutern die Anforderungen an Friseure und Friseurinnen als Dienstleistende.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren und artikulieren eigene Möglichkeiten, Interessen und Erwartungen sowohl im Hinblick auf die persönliche als auch berufliche Entwicklung. Sie vergleichen die unterschiedlichen Anforderungen an die Mitarbeiter des Betriebes und reflektieren die eigene Rolle im Team. Sie machen sich mit den bestehenden Regeln und Vorschriften im Betrieb und in der Schule vertraut und halten sie ein. Sie nehmen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte wahr.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren ästhetische und hygienische Anforderungen, die an Friseure und Betriebe gestellt werden, und tragen zur Umsetzung bei. Sie führen ihre Arbeiten unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen, des Haut-, Gesundheits- und Umweltschutzes sowie ökonomischer Aspekte durch. Dazu führen sie Verbrauchsberechnungen durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfüllen ihre Aufgaben zielorientiert und verantwortungsbewusst. Sie reflektieren ihre Arbeitsweise und wägen die Vor- und Nachteile der einzelnen Maßnahmen ab.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen zur Informationsgewinnung und -aufbereitung unterschiedliche Methoden und Medien ein.</p>	
Inhalte	
Berufsgeschichte	
Ausbildungs-, Arbeits- und Tarifverträge	
Gewerkschaften	
Aus-, Fort-, Weiterbildung	
Anforderungen an Arbeitskleidung	
Aushangpflichtige Bestimmungen	

Infektionsschutzgesetz

Viren, Bakterien, Pilze

Infektionen: Tröpfchen-, Kontakt- und indirekte Infektion, Selbstübertragung

Ekzeme, Allergien, Haltungsschäden, Krampfadern

Berufsunfälle und präventive Maßnahmen

Energieverbrauchsberechnung

Energiesparmaßnahmen

Abfallentsorgung

BETRIEBSORGANISATION UND KUNDENMANAGEMENT

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	40 Std.
Kunden empfangen und betreuen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler betreuen Kunden vor, während und nach der Behandlung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler vereinbaren Termine mit Kunden unter Berücksichtigung betrieblicher Abläufe. Sie erarbeiten Standards zum Telefonieren und wenden diese an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler achten auf ihr persönliches Erscheinungsbild und Verhalten und empfangen Kunden freundlich und höflich. Sie geleiten die Kunden zum vorbereiteten Bedienungsplatz und bieten Serviceleistungen an. Sie erfassen unter Berücksichtigung des Datenschutzes persönliche Daten, bringen die Wünsche der Kunden mit zielgerichteten Fragestellungen in Erfahrung und leiten diese weiter. Während des weiteren Aufenthaltes betreuen sie die Kunden respektvoll, verbindlich sowie situationsgerecht und kommunizieren mit den Kunden adressatengerecht. Sie beachten dabei deren Wertvorstellungen und Lebenssituationen. Gegebenenfalls verständigen sie sich in einer Fremdsprache auf einfachem Niveau.</p> <p>Reklamationen und Beschwerden nehmen sie verständnisvoll entgegen und leiten diese an die zuständigen Kollegen weiter. Sie verabschieden Kunden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Kommunikationsverhalten insbesondere im Hinblick auf die Kundenbindung.</p>	
Inhalte	
Begrüßungsformen	
Kudentypen	
Verbale und nonverbale Kommunikation	
Distanzzonen	
Kommunikationsmodelle	
Serviceangebote	
Gesprächstechniken: Fragetechnik, aktives Zuhören	
Gesprächsführungstechniken: Informationsgespräch	
PC als Organisationsmittel	
Gesellschaftsnormen	
Verabschiedungsformen	

PFLEGE UND GESTALTUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	80 Std.
Haare und Kopfhaut pflegen	fpL 40 Std.
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen den Haar- und Kopfhautzustand fest und führen Reinigungs- und Pflegemaßnahmen durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen Behandlungskonzepte zur Haar- und Kopfhautpflege. Sie beschreiben den Aufbau und das Aussehen des Haares. Sie erläutern die Entstehung und das Erscheinungsbild von Haaranomalien und Schäden des Haarschaftes sowie deren Auswirkungen auf die Reißfestigkeit und Saugfähigkeit des Haares. Sie beschreiben den Aufbau und das Erscheinungsbild der gesunden Kopfhaut und erläutern die Entstehung der Kopfhautzustände und -veränderungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen unter Berücksichtigung der Empfindungen und Wahrnehmungen der Kunden Beratungsgespräche zur Reinigung und Pflege der Haare und der Kopfhaut. Dazu beurteilen sie den Haar- und Kopfhautzustand, wählen Präparate und stellen deren Nutzen für die Kunden heraus.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen die Reinigungs- und Pflegemaßnahmen, auch bei Haarersatz. Sie richten ihren Arbeitsplatz ein und achten bei der Durchführung der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen kontinuierlich auf das Wohlbefinden der Kunden. Sie halten die Regeln zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz ein, ermitteln Möglichkeiten zur Einsparung von Wasser und führen Berechnungen dazu durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Arbeitsplanung und Vorgehen und übertragen die relevanten Daten unter dem Aspekt der Qualitätssicherung in eine Kundenkartei.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Gesprächsführungstechniken: Beratungs- und Verkaufsgespräch</p> <p>Pigmentflecken</p> <p>Behandlungsverbot bei Kopflausbefall und infektiösen Hauterkrankungen</p> <p>Desinfektion</p> <p>TRGS und Hautschutzplan</p> <p>Kritischer Umgang mit Werbeaussagen</p> <p>Nomenklatur der Inhaltsstoffe INCI</p> <p>Tensidarten und Wirkung</p> <p>Elektrostatische Aufladung</p> <p>Emulsionen</p>	

Ansatzhaarwäsche Haar- und Kopfhautwässer Kopfmassage

PFLEGE UND GESTALTUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	80 Std.
Frisuren empfehlen	fpL 40 Std.
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beraten Kunden über Möglichkeiten der Frisurengestaltung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Beratungskonzept zur Frisurengestaltung. Sie informieren sich über traditionelle und aktuelle Frisuren, bezeichnen sie und beschreiben ihre jeweilige Grundform sowie die formgebenden Gestaltungselemente.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfragen den Frisurenwunsch der Kunden und bieten eine Beratung an. Sie erfassen die individuellen Gegebenheiten und entwickeln unter Beachtung der optischen Erscheinung der Kunden sowie ästhetischer Kriterien Frisurenvorschläge. Sie begründen diese und präsentieren sie mit Unterstützung ausgewählter oder selbst erstellter Medien. Sie setzen moderne sowie herkömmliche Medien personen- und sachgerecht ein und beraten den Kunden auf der Grundlage des entwickelten Beratungskonzeptes. Auf Kunden mit einer zu geringen Haarfülle gehen sie mit der notwendigen Sensibilität ein. Sie geben Empfehlungen zu Variationsmöglichkeiten der geplanten Frisur bzw. im Herrenbereich auch der geplanten Form des Bartes. Dabei stellen sie die Vorteile der unterschiedlichen Vorschläge heraus. Sie dokumentieren die Frisurenempfehlung in der Kundendatei.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihr Beratungskonzept, analysieren ihr Kommunikationsverhalten, nehmen begründete Kritik an, grenzen Fehlerquellen ein und entwickeln Lösungsmöglichkeiten.</p> <p>Schülerinnen und Schüler vergleichen die Einkaufspreise aktueller Branchensoftware zur Frisurenberatung und wägen Kosten und Nutzen im Vergleich zu herkömmlichen Medien ab.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Umriss- und Kammführungslinien</p> <p>Konturenverlauf</p> <p>Volumen</p> <p>Haarqualität und -quantität</p> <p>Haarwechsel und Haarausfall</p> <p>Haarersatz</p> <p>Erscheinungsbild und Stil der Kunden</p> <p>Kopf-, Gesichts- und Körperformen, Proportionen</p> <p>Betonung und Ausgleich</p>	

FORMGEBUNG UND FARBVERÄNDERUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	80 Std.
Haare schneiden	fpL 40 Std.
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Haarschneidekonzepte und führen Haarschnitte und die Formung des Bartes durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den Frisurenwunsch mit Hilfe von Anschauungsmitteln und stellen beeinflussende individuelle Gegebenheiten für den Haarschnitt bzw. die Bartformung fest. Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse sowie aktueller Fachinformationen und Frisurentrends bzw. Bartformen entwickeln sie ein Haarschneidekonzept hinsichtlich der Schnittform und Struktur des zu erstellenden Haarschnitts, der Arbeitsweise und Schneidetechniken sowie einzusetzender Arbeitsmittel. Sie begründen ihren Vorschlag und erläutern dem Kunden Möglichkeiten zur Gestaltung unterschiedlicher Frisuren auf der Basis des jeweiligen Haarschnitts.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten den Arbeitsplatz vor oder beheben Mängel. Sie führen den geplanten Haarschnitt durch und setzen die Arbeitsmittel unter Berücksichtigung hygienischer, ergonomischer und sicherheitstechnischer Aspekte ein. Im Fall der Versorgung von Schnittverletzungen beachten sie den Gesundheitsschutz. Sie überprüfen das Schneideergebnis, identifizieren Ursachen von Schnittfehlern und führen Korrekturen aus. Sie reflektieren die durchgeführten Arbeiten hinsichtlich der Vorgehensweise und der Arbeitstechniken, entwickeln Handlungsalternativen und begründen ihre Entscheidungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reinigen und pflegen oder entsorgen die eingesetzten Materialien und Arbeitsmittel unter Beachtung des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kalkulieren die Kosten für die Anschaffung einer Erstausrüstung zur Durchführung von Haarschnitten. Sie ermitteln die Lohnkosten als Hauptkostenfaktor für Kinder-, Damen- und Herrenhaarschnitte bzw. die Formung des Bartes.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Haarwuchsrichtungen und Konturenverlauf</p> <p>Zu verdeckende Hautveränderungen</p> <p>Kompakte, gradierte und gestufte Schnittformen</p> <p>Einsatzmöglichkeiten und Qualitätsmerkmale der Arbeitsmittel</p> <p>Stumpf Schneiden, Effiliertechniken</p> <p>Rasieren</p> <p>Infektionsschutz vor AIDS und Hepatitis</p>	

Hygieneverordnung

FORMGEBUNG UND FARBVERÄNDERUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	60 Std.
Frisuren erstellen	fpL 40 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Frisur anhand einer Bildvorlage.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen den Arbeitsablauf aufgrund des ermittelten Kundenwunsches und der technischen Umsetzungsmöglichkeiten. Sie informieren sich über aktuelle und historische Arbeitstechniken zur Frisurengestaltung und entscheiden, mit welchen Arbeitstechniken der Frisurenwunsch erfüllt werden kann.</p> <p>Sie bereiten den Arbeitsplatz vor, wählen die Arbeitsmittel aus und bereiten das Haar auf die Weiterbehandlung vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben dem Kunden den Vorgang der Umformung des Haares, die auf Feuchtigkeit und Wärme basiert. Sie erläutern ihm die Wirkung der Präparate zum Styling und Frisurenfinish und gehen dabei auf die Auswirkungen auf die Struktur und den Gesundheitszustand des Haares ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formen das Haar schonend mit thermischen Geräten unter Berücksichtigung ergonomischer und sicherheitstechnischer Aspekte. Sie setzen Wellen- und Lockentechniken ein, frisieren das umgeformte Haar und überprüfen das Ergebnis anhand der Vorlage. Sie präsentieren dem Kunden die Frisur, akzeptieren Kritik und unterbreiten zur Kundenbindung Variationsvorschläge für die nächste Behandlung sowie für zu Hause.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reinigen und pflegen oder entsorgen die eingesetzten Arbeitsmittel unter Beachtung von Hygiene, Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Sie berechnen den Bedienungspreis für die erstellte Frisur. Sie dokumentieren die Arbeitsergebnisse, reflektieren ihre Arbeitsweise auch unter ökonomischen Gesichtspunkten und entwickeln Alternativen.</p>	
Inhalte	
Geschichtliche und modische Entwicklungen	
Funktion und Qualitätsmerkmale der Arbeitsmittel	
Bindungen und Umformungsprozess im Haarkeratin	
Saugfähigkeit, Hygroskopizität und Dehnbarkeit des Haares	
Einsatz von Medien	
Frisier- und Finishtechniken	
Styling- und Finishpräparate und deren Inhaltsstoffe	

PFLEGE UND GESTALTUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	60 Std.
Haare tönen	fpL 10 Std.
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler tönen Haare mit direkt ziehenden Farbstoffen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Behandlungskonzept zur Tönung des Haares. Sie informieren sich über die Grundlagen der Farblehre sowie über Präparate, Arbeitstechniken der Tönung und aktuelle Modetrends.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln im Kundengespräch die Zielfarbe. Sie stellen unter Berücksichtigung der Ausgangsfarbe und Haarqualität die verschiedenen Möglichkeiten und Grenzen der Behandlungsverfahren auf der Grundlage der Wirkungsweise von direkt ziehenden Farbstoffen vor. Sie erstellen Behandlungspläne, erläutern sie dem Kunden und empfehlen Farbpflegepräparate.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen unter Berücksichtigung der Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes die Behandlung durch und beurteilen das Farbergebnis. Sie erkennen Arbeitsfehler und korrigieren diese. Sie reinigen und pflegen oder entsorgen Arbeitsmittel unter Beachtung des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler berechnen den Behandlungspreis mit Hilfe des Minutenkostensatzes. Sie reflektieren Arbeitsplanung und Vorgehen und übertragen die relevanten Daten unter dem Aspekt der Qualitätssicherung in eine Kundenkartei.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Psychologische Wirkung von Farben</p> <p>Motive zur Farbveränderung</p> <p>Licht und Farbe</p> <p>Farbkreis</p> <p>Kalte und warme Farben und Farbtypen</p> <p>Klar- und Trübfarben</p> <p>Harmonie und Kontraste</p> <p>Entstehung der Naturhaarfarbe</p> <p>Farbtiefe/Farbrichtung</p> <p>Farbordnungssysteme</p> <p>Pflanzenfarbe/Pflanzentönung</p> <p>Applikationstechniken</p> <p>Kritischer Umgang mit Werbeaussagen</p>	

PFLEGE UND GESTALTUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
Hände und Nägel pflegen und gestalten	fpL 10 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler führen eine Maniküre mit Hand- und Armmassage durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen Behandlungskonzepte zur Maniküre mit Hand- und Armmassage. Sie informieren sich über den Aufbau von Hand und Arm, des Nagels und dessen Funktion und unterscheiden zwischen medizinisch und kosmetisch zu behandelnden Nagelanomalien. Sie verschaffen sich einen Überblick über Wirkung und Zusammensetzung der in Frage kommenden Präparate und machen sich mit der Funktionsweise der benötigten Arbeits- und Hilfsmittel vertraut.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den Kundenwunsch und führen eine Hand- und Nagelbeurteilung durch. Sie beraten die Kunden hinsichtlich Ausgleichsmöglichkeiten durch Feilen und Lackieren und berücksichtigen in diesem Zusammenhang den Anlass der Behandlung und gegebenenfalls den Beruf der Kunden. Sie empfehlen Präparate zur Hand- und Nagelpflege und informieren den Kunden gegebenenfalls über die Möglichkeit zum Verlängern der Nägel.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler richten sich ihren Arbeitsplatz ein, wählen Präparate und Arbeitsmittel aus. Sie führen auf Grundlage des Behandlungsplans und unter Beachtung hygienischer, ergonomischer und sicherheitstechnischer Aspekte eine Maniküre mit Hand- und Armmassage durch. Sie gestalten die Nägel nach ästhetischen Gesichtspunkten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und bewerten das Behandlungsergebnis und reflektieren die durchgeführten Arbeiten hinsichtlich der Vorgehensweise und der Arbeitstechniken. Sie entwickeln Handlungsalternativen und begründen ihre Entscheidungen. Sie reinigen und pflegen oder entsorgen die eingesetzten Arbeitsmittel unter Beachtung des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kalkulieren die Kosten für die Anschaffung einer Erstausrüstung zur Durchführung einer Maniküre mit Handmassage.</p>	
Inhalte	
Nagelveränderungen	
Nagelerkrankungen	
Präparate und deren Inhaltsstoffe	
Ablauf einer Maniküre	
Massagegriffe und ihre Wirkung	

FORMGEBUNG UND FARBVERÄNDERUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	60 Std.
Haare dauerhaft umformen	fpL 20 Std.
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formen das Haar dauerhaft um und bereiten es für die Weiterbehandlung vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen den Frisurenwunsch des Kunden und ermitteln anhand des Haar- und Hautzustandes, ob eine dauerhafte Umformung der Haare durchgeführt werden kann. Sie erläutern unter Berücksichtigung der Frisiergewohnheiten den Nutzen der Umformung. Sie informieren sich über die wesentlichen Inhaltsstoffe der Wellpräparate und beschreiben deren Wirkung auf das Haar sowie deren Bedeutung für den Prozess der Umformung. Sie begründen anhand der vorliegenden Haarqualität die Auswahl der Präparate und berechnen anhand des Mischungsverhältnisses die erforderlichen Mengen an Konzentrat und Lösungsmittel. Sie wählen die Arbeitsmittel aus, vergleichen die unterschiedlichen Wickeltechniken, begründen ihre Auswahl und erstellen einen Behandlungsplan unter Berücksichtigung der Gebrauchsanweisung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler richten ihren Arbeitsplatz ein und führen den Umformungsprozess unter Beachtung des Arbeitsschutzes sowie der vorgeschriebenen kundenbezogenen Gesundheitsschutzmaßnahmen durch. Sie geben dem Kunden Ratschläge zum Umgang mit dauerhaft umgeformten Haaren und empfehlen Präparate zur Weiterbehandlung. Sie beurteilen das Umformungsergebnis, reagieren sachlich auf Kritik und zeigen bei Kundenreklamationen Lösungsstrategien auf. Sie reinigen und pflegen oder entsorgen die eingesetzten Arbeitsmittel unter Beachtung des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen eine Preisberechnung unter Berücksichtigung der Materialkosten durch. Sie reflektieren Arbeitsplanung und Vorgehen und übertragen die relevanten Daten unter dem Aspekt der Qualitätssicherung in eine Kundenkartei.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Feinbau des Haares</p> <p>Kapillarität, Saugfähigkeit und Dehnungsverhalten</p> <p>Hautunverträglichkeiten</p> <p>Wickeltechniken und Wickelschemata</p> <p>Vorbehandlung, Zwischenbehandlung, Abschlussbehandlung</p> <p>Chemische und physikalische Vorgänge im Haar</p> <p>Beeinflussung chemischer Vorgänge</p> <p>Dauerwellfehler</p>	

Kartei- und Kassensführungssysteme

FORMGEBUNG UND FARBVERÄNDERUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	80 Std.
Haare färben und blondieren	fpL 40 Std.
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verändern die Haarfarbe durch oxidativ wirkende Präparate.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen Behandlungskonzepte zur Färbung und Blondierung des Haares. Sie informieren sich über Färbe- und Blondierpräparate und deren Zusammensetzung. Sie beschreiben ihre Wirkung auf das Haar und verschaffen sich einen Überblick über Arbeitstechniken sowie aktuelle Modetrends.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den Kundenwunsch und beraten den Kunden typgerecht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Haar- und Kopfhautdiagnose und der technologischen Möglichkeiten. Sie beschreiben die chemischen Prozesse der oxidativen Behandlungen, erstellen Behandlungspläne, erläutern sie dem Kunden und empfehlen Pflegepräparate.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler richten sich ihren Arbeitsplatz ein und bereiten die Arbeitsmittel und Präparate unter Berücksichtigung des Schutzes der Atemwege und der Haut vor. Sie nehmen Berechnungen für die Zubereitung von Rezepturen vor. Sie führen die Behandlung durch und beachten dabei den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Sie überwachen den chemischen Prozess und reagieren auf Abweichungen. Sie schließen die Behandlung durch Pflegemaßnahmen ab.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Farbergebnis, erkennen Arbeitsfehler und korrigieren diese. Sie reinigen und pflegen oder entsorgen Arbeitsmittel unter Beachtung des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Arbeitsplanung, Vorgehen und Ergebnis. Sie übertragen die relevanten Daten unter dem Aspekt der Qualitätssicherung in eine Kundenkartei.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Geschichte der Haarfarbe</p> <p>Kosmetikverordnung</p> <p>Oxidationsmittel</p> <p>Gefahr durch Metallsalze</p> <p>Haut- und Haarschäden</p> <p>Applikationstechniken</p> <p>Mischungsrechnen/Mischungskreuz</p> <p>Ökonomische Gesichtspunkte</p> <p>Alkalischer und saurer Farbabzug</p>	

Verhalten bei Reklamationen

BETRIEBSORGANISATION UND KUNDENMANAGEMENT

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	80 Std.
Betriebliche Prozesse mitgestalten	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler wirken bei der Planung, Organisation und Gestaltung von Betriebsabläufen mit und tragen zur Optimierung bei.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Qualitäts- und Zeitvorgaben im Rahmen des Salonkonzeptes, planen Betriebsabläufe sowohl im eigenen Verantwortungsbereich als auch im Team. Sie gestalten so die Teamentwicklung im Salon mit und nutzen dabei Kenntnisse über Feedback und Zeitmanagement.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen Organisationsmittel aus und wenden diese in Salon und Lager an. Sie setzen Marketinginstrumente zur Kundengewinnung und Kundenbindung ein, greifen Kundenanregungen auf, unterbreiten Vorschläge, besprechen diese im Salonteam und tragen damit zur Optimierung der Betriebsorganisation bei. Sie messen ihr Verhalten und ihre Arbeitsergebnisse an den Qualitätsvorgaben und ziehen daraus Konsequenzen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Qualitätssteigerung. Sie nutzen Informations- und Kommunikationssysteme unter Beachtung der Grundsätze des Datenschutzes.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kalkulieren Preise für Friseurdienstleistungen und Verkauf kosten-, konkurrenz- und kundenorientiert und analysieren die Auswirkung der Preisgestaltung auf die Wirtschaftlichkeit des Friseurbetriebes. Sie erläutern den Kunden Preisveränderungen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln im Umgang mit Arbeitsmitteln, Arbeitszeit und Präparaten. Sie führen die Kasse nachvollziehbar und gewissenhaft.</p>	
Inhalte	
Marketing: Produkt-, Preis- und Kommunikationspolitik	
Salon-/Betriebspolitik	
Wareneingang	
Kaufvertrag	
Lagerhaltung	
Warenbestandserfassung/Inventur	
Standard- und Branchensoftware	
Wettbewerbsrecht	
Kassensysteme	

PFLEGE UND GESTALTUNG

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	80 Std.
Haut dekorativ gestalten	fpL 20 Std.
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verändern das optische Erscheinungsbild des Gesichtes durch dekorative kosmetische Maßnahmen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den Kundenwunsch. Sie bestimmen den Hauttyp und Hautzustand, die Hautveränderungen sowie anatomischen Merkmale für eine dekorative Gesichtsbehandlung. Sie erstellen einen Behandlungsplan und beraten den Kunden unter Einbezug aktueller Informationsmittel und unter Berücksichtigung modischer Aspekte. Sie bringen ihre Kenntnisse aus der Farb- und Formlehre zur Typberatung ein und stellen den Behandlungsplan vor. Sie berücksichtigen bei der Planung das Gestalten und Färben der Augenbrauen und Wimpern. Sie ergänzen ihre Empfehlungen durch Hinweise auf pflegende kosmetische Verfahren und Präparate, wenn dadurch zu einer Verbesserung des Hautbildes des Kunden beigetragen werden kann.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler richten den Arbeitsplatz für die dekorative Gesichtsbehandlung ein. Sie führen die Behandlung durch, indem sie entsprechend der Planung das Gesicht reinigen, die Make-up-Grundlage auftragen und das Gesicht dekorativ gestalten. Dafür setzen sie unter Beachtung hygienischer, ergonomischer und sicherheitstechnischer Aspekte unterschiedliche Arbeitsmittel und Präparate zum Kaschieren, Modellieren und Betonen ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und bewerten das Behandlungsergebnis und führen bei Bedarf Korrekturen durch. Sie reinigen und pflegen oder entsorgen die eingesetzten Arbeitsmittel unter Beachtung des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die durchgeführten Arbeiten hinsichtlich der Vorgehensweise und der Arbeitstechniken. Sie berechnen den Bruttoverkaufspreis von kosmetischen Präparaten.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Schönheitsideale</p> <p>Farbliche Hautveränderungen</p> <p>Tages-Make-up</p> <p>Festliches Make-up</p> <p>Desinfektion/Sterilisation</p> <p>Kalkulationsfaktor</p>	

FORMGEBUNG UND FARBVERÄNDERUNG

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	80 Std.
Komplexe Friseurdienstleistungen durchführen	fpL 60 Std.
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler realisieren umfassende Behandlungskonzepte für typ- und anlassbezogene Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes von Kunden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren den Kunden über die Dienstleistungsangebote des Salons. Sie nutzen Werbemittel, um darauf hinzuweisen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den Kundenwunsch und beraten die Kunden mit Hilfe von Anschauungsmaterialien über die Behandlungsmöglichkeiten. Sie entwickeln ein eigenes kreatives Gestaltungskonzept und erstellen dazu einen detaillierten Arbeits-, Zeit- und Kostenplan. Sie achten auf eine effiziente Arbeitsweise und berücksichtigen Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Behandlungen. Sie stellen ihr Konzept dem Kunden vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen die Arbeitsmittel und Präparate aus, stellen sie bereit und richten ihren Arbeitsplatz ein. Sie setzen ihren Behandlungsplan um.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis anhand von Qualitätskriterien. Sie ziehen Schlussfolgerungen für eine Verbesserung des Gesamtkonzeptes.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Mode und Zeitgeist</p> <p>Frisuren zu besonderen Anlässen</p> <p>Dekorative Gestaltung des Gesichtes zu besonderen Anlässen</p> <p>Nageldesign</p> <p>Spezielle Colorationstechniken</p> <p>Langhaartechniken</p> <p>Einarbeiten von Haarersatz und Accessoires</p> <p>Haarverdichtung und -verlängerung</p> <p>Wechselwirkung oxidativer und reduktiver Behandlungsverfahren</p> <p>Hygienische, ergonomische und sicherheitstechnische Aspekte</p> <p>Arbeits- und Gesundheitsschutz</p>	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Werner Dannhart

Christian Kaiser

Ruth Selzam

Alfred Steinberger

Gisela Stautner

Landesverband Bayern Lehrer im Berufsfeld Körper-
pflege, Kirchheim

Innung für Friseure und Kosmetiker München

Staatl. BS II Bamberg

Städt. BS für Körperpflege München

ISB, München